

Bösendorfer

FESTIVAL WIENER NEUSTADT

KASEMATTEN

Erwin STEINHAUER

EINE PILGERFAHRT ZU BEETHOVEN 10

Von revolutionären Zeiten und revolutionärer Musik

DONNERSTAG, 8. APRIL 2021 | 19:30 UHR

Erwin Steinhauer, Rezitation

Florian Krumpöck, Klavier

Sonate für Klavier Nr. 24 in Fis-Dur op. 78 „À Thérèse“
Sonate für Klavier Nr. 23 in f-moll op. 57 „Appassionata“

*„Wir haben nicht die Revolution, sondern die Revolution hat
uns gemacht.“ (G. Büchner: Dantons Tod)*

Gleich einem politischen Erdbeben begann um 1789 mit der Französischen Revolution und dem aufflammenden Gedankengut von „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ eine Zeit, in welcher kein Stein auf dem anderen blieb und sich die europäische Gesellschaft von Grund auf neu ordnete.

Ludwig van Beethoven wurde von den großen politischen Umwälzungen nicht nur geprägt, sein eigener revolutionärer Geist sprengte geradezu als tiefster Ausdruck seiner selbst die bis dato bekannten musikalischen Dimensionen und ließ in einer Phase der großen Umbrüche auch künstlerisch ungeahnt Neues entstehen.

Neben der revolutionären „Eroica“, deren ursprüngliche Widmung an Napoleon Bonaparte später wütend vom Komponisten mit einem Messer wieder ausgekratzt wurde, oder seiner Freiheits-Oper „Fidelio“ ordnete Beethoven auch das klassische Ausdrucksspektrum der Klaviermusik komplett neu und brachte etwa mit der „Appassionata“ geradezu ein Feuerwerk an Emotionen in die Konzertsäle. Erwin Steinhauer und Florian Krumpöck lassen im zehnten Teil der Pilgerfahrt zu Beethoven eine schicksalhafte Zeit sowie den revolutionären Geist eines Musikgenies einen Abend lang wieder auferstehen.

JUNGE NACHWUCHSENTDECKUNGEN | 18.30 UHR

Shin Miyata, Klavier

L. v. Beethoven:

Sieben Bagatellen Op. 33

In Zusammenarbeit mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.